



Informationen aus Land und Kreis

75 Jahre Grundgesetz: Landes-Anleihe zum Jubiläum

Pünktlich zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes hat das Land Nordrhein-Westfalen eine Anleihe begeben, die von Bürgerinnen und Bürgern und anderen privaten Investoren seit dem 23. Mai 2024 an der Börse erworben werden kann.

Mit der Möglichkeit, in eine Anleihe unseres Landes zu investieren, möchten wir ihnen die Gelegenheit geben, auch hier ein Teil von Nordrhein-Westfalen zu werden – mit einer sicheren Geldanlage zu attraktiven Konditionen und einer auch für Privatanleger überschaubaren Laufzeit von drei Jahren.“



Marcus Optendrenk: „Mit der Anleihe „75 Jahre Grundgesetz – Die NRW-Anleihe“ feiern wir die Werte des Grundgesetzes und erinnern an ihre unmittelbare Relevanz. Zugleich möchten wir allen Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes danken: für ihr Engagement, mit dem sie sich täglich für Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit in Nordrhein-Westfalen einsetzen.

Seit dem 23. Mai 2024 kann die Anleihe an der Börse von allen Anlegerinnen und Anlegern erworben werden. Für die Platzierung der Anleihe am Markt konnte ein renommiertes Bankenkonsortium – bestehend aus Commerzbank, Deutsche Bank, DZ Bank und HeLaBa – gewonnen werden.

Mit einem festen Zinssatz von 3,0 Prozent für eine Laufzeit von drei Jahren bietet die „NRW-Grundgesetz-Anleihe“ eine echte Alternative zu anderen Festgeldangeboten und zudem ein hohes Maß an Sicherheit. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Themen dieser Ausgabe:

Rund 1,4 Millionen Euro für Tafeln in NRW	2
Steuereinnahmen steigen schwächer als geplant	2
„Your Vision Schule NRW“	3
Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftskonferenz	3
Businessplan-Wettbewerb KUER.NRW	4
VDK-Ortsverband Kempen-Tönisvorst besucht den Landtag	4
Riesiger EM-Pokal vor dem Landtag	4
Bürgerfreundliche Lösung bei der Grundsteuer	5
Landesregierung fördert Humanmilchbanken	5
Neues Datenportal zu Einwanderung und Integration	5
Marcus Optendrenk lädt zum Jugendlandtag	6
Extraportionen Obst, Gemüse und Milch für rund 300.000 Kinder	6
Verlängerung des Deutschen Sprachdiploms in Nordrhein-Westfalen	6
Qualifizierter Quereinstieg geht an den Start	7
Steigende Personalzahlen an NRW-Schulen	7

Rund 1,4 Millionen Euro für nordrhein-westfälische Tafeln

Angesichts steigender Kundenzahlen bei gleichzeitigen Rückgängen der Lebensmittelpenden und gestiegener Energiekosten stehen die Tafeln in Nordrhein-Westfalen vor großen Herausforderungen. Daher setzt die Landesregierung die Förderung zur Stärkung der Tafeln vor Ort fort und unterstützt die Tafeln in diesem Jahr mit rund 1,4 Millionen Euro.



© Jackmac34 - pixabay

Zur Abfederung steigender Energie- und Lebensmittelpreise hatte die Landesregierung

den Tafeln erstmalig für den Winter 2022/2023 eine finanzielle Unterstützung

zur Verfügung gestellt. Mit der gegenwärtigen Zuwendung können die Tafeln einen Teil ihrer Betriebsausgaben decken, und gleichzeitig kann beispielsweise die Anschaffung energieeffizienter Kühlgeräte unterstützt werden.

Der Landesverband „Tafeln in Nordrhein-Westfalen e.V.“ organisiert die unbürokratische Verteilung der Fördermittel an die rund 170 Tafeln vor Ort. Sämtliche Tafeln erhalten eine gleiche Grundförderung in Höhe von 6.000 Euro.

Tafeln, die zusätzlich als Verteilzentrum Lebensmittelpenden lagern und diese an andere Tafeln ausliefern, bekommen aufgrund erhöhter Betriebskosten einen Zuschlag in Höhe von 5.000 Euro. Zusätzlich gibt es eine variable Förderung.

Ausführliche Informationen finden Sie [hier](#).

Steuereinnahmen steigen schwächer als geplant

Der Landeshaushalt 2024 wurde ohne neue Schulden geplant und Ende 2023 auch so verabschiedet. Das war nur möglich, weil Einsparungen von über 900 Millionen Euro erbracht wurden. Aber alles sparsame und nachhaltige Wirtschaften der Landesregierung im Haushaltsvollzug kann nicht die durch die schwache Konjunktur bedingten Steuermindereinnahmen kompensieren.

Nach den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung steigen die Steuereinnahmen auf allen staatlichen Ebenen in den Jahren 2024 bis 2028 deutlich schwächer als noch in der Herbst-Prognose erwartet: So muss das Land Nordrhein-Westfalen für das laufende Haushaltsjahr 2024 mit Steuermindereinnahmen von rund 1,2 Milliarden Euro gegenüber dem Haushaltsansatz rechnen. Auch in den Folgejahren fehlen gegenüber den Ansätzen weitere 3,7 Milliarden Euro.

Um diese Haushaltsbelastung zu finanzieren, muss die Landesregierung die Konjunkturkomponente in Anspruch nehmen, die als Teil der Schul-

denbremse gesetzlich verankert ist. Sie besagt, dass in konjunkturell schlechten Zeiten grundsätzlich die Aufnahme von neuen Krediten gestattet ist, diese aber in Zeiten des konjunkturellen Aufschwungs wieder zurückzuführen sind. Dazu wird für dieses Jahr ein Nachtragshaushalt eingebracht.

Nordrhein-Westfalen greift damit auf ein in der Landeshaushaltsordnung vorgesehenes Instrument zurück, um auf wirtschaftlich angespannte Zeiten zu reagieren und damit die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Konjunktur wieder Fahrt aufnimmt.



Unser Kurs der Priorisierung und Konsolidierung ist richtig. Das Schätzergebnis untermauert die Notwendigkeit, unsere sparsame Haushaltswirtschaft weiter zu gehen.

Dr. Marcus Optendrenk

Ministerium der Finanzen



„Your Vision Schule NRW“

Alle weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen sind dazu aufgerufen, sich noch bis zum 14. Juni für die Teilnahme am neuen Programm zur Stärkung der Demokratie in der Schule zu bewerben.



Unter dem Titel „Your Vision Schule NRW – Junge Beteiligung für die Schule von morgen“ sollen Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Perspektiven auf

die Schule als Lern- und Lebensort sowie Ideen für demokratische Teilhabe in der Schule entwickeln und sichtbar machen. Junge Menschen werden dazu ermutigt, eigene Vorstellungen davon zu erarbeiten und umzusetzen, was die Schule als guten Lern- und Lebensort ausmacht. Dies stärkt auch die Demokratiekompetenz der Schülerinnen und Schüler. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der 6. bis 8. Jahrgangsstufe aller weiterführenden Schulformen. Weitere Informationen zum Programm und zur Teilnahme finden Sie [hier](#).

Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftskonferenz

Am 23. Mai 2024 fand die 21. Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftskonferenz zum Thema „Finanzierung europäischer Unternehmen: Wo geht es in Zukunft hin?“ statt. Ehrengäste und Sprecher der Konferenz waren Gilles Roth, luxemburgischer Finanzminister, und Marcus Optendrenk, Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen.

Marcus Optendrenk: „In Luxemburg schlägt das Herz der europäischen Finanzwirtschaft. Auch deshalb sind Deutschland und Luxemburg längst nicht mehr nur über die gemeinsame Ländergrenze verbunden. Wir sind echte Partner: Ob im Handel, bei Finanzthemen oder in der Außenpolitik, wir teilen die gleichen europäischen Interessen und Werte.“

Marcus Optendrenk sprach über das Transformationsland Nordrhein-Westfalen und die Herausforderungen der aktuellen Finanzpolitik. Er betonte dabei die Bedeutung einer modernen Verwaltung, um die Effizienz staatlichen Handelns zu steigern.

Optendrenk nutzte auch die Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem luxemburgi-

schen Finanzminister Gilles Roth über die Relevanz eines offenen und wettbewerbsfähigen europäischen Binnenmarktes. Ein zentrales Thema war zudem die Bekämpfung von Finanzkriminalität.

Ein weiterer Austausch fand mit Nicola Beer als Vizepräsidentin der European Investment Bank (EIB) statt. Dabei ging es vor allem um die Rolle der öffentlichen Investitionsbank bei der nachhaltigen und digitalen Transformation der Wirtschaft sowie der öffentlichen Infrastruktur. Darüber hinaus wurden die Investitionsstrategien des Landes Nordrhein-Westfalen und der EIB diskutiert.



Marcus Optendrenk mit dem luxemburgischen Finanzminister Gilles Roth

Businessplan-Wettbewerb KUER.NRW

Gründerinnen und Gründer aus der Umweltwirtschaftsbranche in Nordrhein-Westfalen können sich ab sofort zum neunten KUER.NRW-Businessplan-Wettbewerb des Landes anmelden. Zu gewinnen sind nicht nur Preisgelder in Höhe von insgesamt 15.000 Euro, sondern auch die Unterstützung auf dem Weg zum eigenen Unternehmen: Ein erfahrenes Team aus Expertinnen und Experten begleitet die Entwicklung von der Idee bis zum tragfähigen Businessplan inklusive der Produktion professioneller Unternehmensvideos.



Der KUER.NRW-Businessplan-Wettbewerb 2024 richtet sich an Einzelpersonen oder Gründungsteams mit Sitz in Nordrhein-Westfalen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über fünf Monate individuell mit verschiedenen Coaching-Angeboten begleitet. Sie erhalten Einblicke in die Grundlagen der Businessplanerstellung, einen Überblick über Förderprogramme und Finanzierungsinstrumente sowie erste Branchenkontakte. Am Ende steht ein fertiger Businessplan.

Mehr Informationen zum Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen gibt es [hier](#).

VDK-Ortsverband Kempen-Tönisvorst besucht den Landtag

Am 15. Mai 2024 hatten die Mitglieder des VdK-Ortsverbandes Kempen und Tönisvorst die Gelegenheit, den Landtag NRW zu besuchen. Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten des Landtages nahmen die Besucher an der laufenden Plenarsitzung teil.

In der anschließenden Diskussion mit Marcus Optendrenk ging es unter anderem um das Thema Energiesicherheit und die politischen Schwerpunkte der Landesregierung. Den Nachmittag ließ man mit Kaffee und Kuchen sowie persönlichen Gesprächen ausklingen.



Marcus Optendrenk. „Ich freue mich immer wieder, mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern in den Austausch zu treten, um eine Vielzahl an Perspektiven kennenzulernen. Der regelmäßige Diskurs ist ein elementarer Teil der Demokratie und parlamentarischer Arbeit. Ich bedanke mich recht herzlich für den Besuch.“

Riesiger EM-Pokal vor dem Landtag

Vor dem Start der Fußball-EM wird am Düsseldorfer Landtag eine drei Meter große Nachbildung des Pokals aufgebaut. Die sogenannte



„Giant Trophy“ steht vom 11. bis 13. Juni als Selfie-Spot zur Verfügung. Am 14. Juni

startet dann die Fußball-Europameisterschaft.

In Nordrhein-Westfalen werden 20 der 51 Spiele ausgetragen, fünf davon in Düsseldorf. Die UEFA-App führt den nordrhein-westfälischen Landtag als „point of interest“ für die Stadt Düsseldorf. Daher öffnet das Parlament auch an fast allen EM-Wochenenden im Juni für Besucherinnen und Besucher. Es gibt Führungen und einen Tischkicker in der Lobby.

Bürgerfreundliche Lösung bei der Grundsteuer



© pexels - pixabay

Mit einem Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und Grünen sollen die Kommunen die Möglichkeit erhalten, den Grundsteuer-

hebesatz B zu differenzieren. Das sogenannte „Scholz-Modell“ des ehemaligen SPD-Bundesfinanzministers wird ergänzt, um unerwünschte Folgen des Modells abzumildern, damit Wohnen nach Möglichkeit nicht verteuert wird.

Der Entwurf sieht vor, den Kommunen optional freizustellen, für Wohngrundstücke und Nichtwohngrundstücke unterschiedliche Hebesätze anzuwenden, soweit dies nach den Verhältnissen vor Ort sinnvoll erscheint. Die Kommunen können diese Flexibilität nutzen, um den unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Regionen Rechnung zu tragen.

Bei der Umsetzung unterstützt das Land die Kommunen bei der Erarbeitung von Mustersatzungen und bei der IT-Programmierung.

Landesregierung fördert Aufbau von Humanmilchbanken

Das NRW-Gesundheitsministerium fördert den Aufbau von Humanmilchbanken in den nordrhein-westfälischen Perinatalzentren der Versorgungsstufe 1, also den Klinik-einheiten, die die kleinsten Frühgeborenen versorgen, mit rund 500.000 Euro. Gefördert werden Investitionen in die Räumlichkeiten und die Ausstattung der Humanmilchbanken, wie zum Beispiel Kühlschränke oder elektrische Milchpumpen. Die Förderung kann bis zum 30. Juni 2024 beantragt werden.

Humanmilch ist für die Gesundheit und Lebensqualität von frühgeborenen Kindern entscheidend. Aufgrund der vorzeitigen Geburt können die Kinder jedoch oft nicht oder nicht vollständig mit der Milch der eigenen Mutter ernährt werden. Über Hu-

manmilch-banken, in denen die Milch der eigenen Mutter oder von Spenderinnen gelagert, aufbereitet und für die



© beeki - pixabay

Ernährung der Frühgeborenen zur Verfügung gestellt wird, kann eine zuverlässige Versorgung gewährleistet werden.

Aktuell verfügen von rund 40 Perinatalzentren der Versorgungsstufe 1 in NRW sechs über eine Humanmilchbank. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Neues NRW-Datenportal zu Einwanderung und Integration

Das neue Integrationsmonitoring NRW gibt Auskunft über die Einwanderungs- und Integrationsstatistik NRW, den Ausbildungsgrad, die Erwerbstätigenquote und viele weitere relevante Zahlen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte. Aber auch Daten über sämtliche Lebensbereiche – zum Beispiel zur Stellung im Beruf, zum Bildungsstand oder zur Wohnsituation von Menschen mit und ohne Einwanderungsgeschichte sind hier abrufbar.

Integration

Die Zahlen aus dem Integrationsmonitoring

zeigen, dass das Bildungsniveau der Einwanderinnen und Einwanderer in Nord-

rhein-Westfalen steigt: Knapp ein Drittel (31,2 Prozent) der 18- bis unter 65-Jährigen aus der Bevölkerung mit Einwanderungsgeschichte besaß im Jahr 2022 die Hochschulreife. Dies ist ein Anstieg von 9,6 Prozentpunkten im Vergleich zu 2012.

Das bisher bestehende Datenportal Integrationsmonitoring NRW ist seit dem 13. Mai 2024 in einer komplett überarbeiteten Form zugänglich. Eine bessere grafische Darstellung der Daten und eine niedrigschwellige, interaktive Nutzererfahrung standen bei der Modernisierung im Vordergrund. Das Datenportal Integrationsmonitoring NRW finden Sie [hier](#).

Marcus Optendrenk lädt zum Jugendlandtag



Vom 7. bis zum 9. November 2024 findet der 14. Jugendlandtag statt. Dabei vertreten Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren ihren Abgeordneten im Landtag. Der Jugendlandtag ist ein Angebot der Landtagsverwaltung zur Demokratiebildung junger Menschen. Jedes Jahr haben dabei 195 Jugendliche die Chance, den Platz ihres Wahlkreisabgeordneten einzunehmen.

In Fraktions- und Ausschusssitzungen, bei Expertenanhörungen und schließlich bei einer Debatte im Plenarsaal gestalten die Jugendlichen parlamentarische Demokratie direkt mit. Der Hauptausschuss des Landtags berät anschließend die Beschlüsse.

Marcus Optendrenk: „Als schwarz-grüne Landesregierung werden wir das Wahlalter für Landtagswahlen auf 16 Jahre senken. Bei der Europawahl am 9. Juni dürfen zum ersten Mal bereits 16-Jährige wählen. Was es heißt, gewählt zu sein, vermittelt der Jugendlandtag. Im Herzen der parlamentarischen Demokratie Nordrhein-Westfalens bekommen auch dieses Jahr wieder Jugendliche die Chance, Landespolitik zu gestalten. Ich ermutige daher interessierte Jugendliche, beim Jugendlandtag 2024 dabei zu sein!“

Interessierte können sich bis zum 1. August 2024 an info@cdu-kreisviersen.de wenden.

Extraportionen Obst, Gemüse und Milch für rund 300.000 Kinder

Das seit mehreren Jahren laufende „EU-Schulprogramm“ versorgt auch im kommenden Schuljahr 2024/25 rund 300.000 Kinder in Grund- und Förderschulen sowie in Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen mehrmals pro Woche zusätzlich mit Obst, Gemüse und Milch aus regionalen Betrieben. Dies trägt nicht nur zu einer gesunden Ernährung der Kinder bei, sondern stärkt auch ihr Bewusstsein für frische und gesunde Lebensmittel.

Das EU-Schulprogramm mit einem Gesamtbudget von elf Millionen Euro wird über die



Europäische Union und mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert. Weitere Informationen zum EU-Schulprogramm NRW gibt es [hier](#).

Verlängerung des Deutschen Sprachdiploms in Nordrhein-Westfalen

Das Programm zum Erwerb des Deutschen Sprachdiploms wird in NRW verlängert. Damit können Schülerinnen und Schüler in den Internationalen Förderklassen, Vorbereitungsklassen, Willkommensklassen



und Internationalen Klassen weiterhin einen zertifizierten Sprachnachweis erwerben. Diese Sprachdiplome können dann

zum Beispiel Bewerbungen beigelegt werden und so den Weg in den Beruf ebnen.

Im Schuljahr 2023/2024 nehmen in Nordrhein-Westfalen 124 Schulen, darunter 87 berufliche Schulen, mit voraussichtlich rund 2.800 Teilnehmenden an den Prüfungen teil. Nordrhein-Westfalen stellt damit mittlerweile weit über ein Fünftel aller zur Prüfung angemeldeten Schülerinnen und Schüler.

Weitere Informationen zum Programm zum Erwerb des Deutschen Sprachdiploms in NRW finden Sie [hier](#).

Qualifizierter Quereinstieg geht an den Start



Der Fach- und Arbeitskräftemangel trifft die Sozial- und Erziehungsberufe und damit die Kitas in besonderem Maße. Damit unsere Kleinsten und ihre Familien verlässliche und gute frühkindliche Bildungsangebote erhalten, arbeitet das Land intensiv an Lösungen, um mehr Beschäftigte für die Kitas zu gewinnen und so Familien, Träger und auch das bestehende Personal zu entlasten.

Eine neue und vielversprechende Maßnahme ist der Qualifizierte Quereinstieg in die Kinderbetreuung (Qik). Gemeinsam mit vier Kommunen – Aachen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreis Steinfurt und Mönchengladbach – startet das Modell in den kommenden Monaten, um zum neuen Kita-Jahr erste Personen für eine Tätigkeit in der frühkindlichen Bildung zu gewinnen.

Das Ausbildungsmodell zielt darauf ab, die Qualitätsstandards in der Bildung und Betreuung sicherzustellen und gleichzeitig mehr Personen einen beruflichen Einstieg in die Kita zu ermöglichen. So kommen die Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger nach einer ersten Anfangsqualifikation mit 120 Stunden Unterrichtseinheiten zügig in den Kindertageseinrichtungen zum Einsatz und absolvieren im Anschluss für zwei Jahre berufsbegleitend Fortbildungen mit weiteren 360 Stunden Unterrichtsein-

heiten. Danach können die Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger eine verkürzte Kinderpflege-Ausbildung aufnehmen.

Für die koordinierende Arbeit in den Kommunen stellt das Land den teilnehmenden Kommunen in diesem Jahr einen Zuschuss von 80 Prozent der Personalkosten zur Verfügung. Weitere Zuschüsse können die Träger zudem über die Jobcenter und Arbeitsagenturen erhalten.

Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es [hier](#).

Steigende Personalzahlen an Nordrhein-Westfalens Schulen

Die personelle Situation an den nordrhein-westfälischen Schulen verbessert sich deutlich: Aktuell arbeiten rund 7.000 Menschen mehr im Schuldienst als noch vor anderthalb Jahren. Neben 5.300 zusätzlichen Lehrkräften konnten auch rund 1.500 Alltagshelferinnen und Alltagshelfer eingestellt werden, die Lehrerinnen und Lehrer entlasten, indem sie Aufgaben übernehmen, die nicht zum Kernunterricht gehören.

Zu einer Verstärkung des positiven Trends soll unter anderem beitragen, dass das Handlungskonzept fortgeschrieben wird, mit dem die Landesregierung zusätzliches Personal für die Schulen gewinnen will. Dazu hat das Schulministerium im laufenden Schuljahr bereits 15 Maßnahmen umgesetzt beziehungsweise wird sie noch umsetzen.

Weitere Informationen zum Handlungskonzept Unterrichtsversorgung finden Sie [hier](#).



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

